

Der Oftringer Ninja Warrior Sandro Scheibler stellt sich einer neuen Herausforderung

Der Sportler aus Oftringen ist erneut auf RTL zu sehen. Dieses Mal misst er sich mit den Ninja Warrior Allstars.

Janine Müller

Sandro Scheibler hat sich einer neuen Herausforderung gestellt. Am 15. Mai um 20.15 Uhr ist der Sportler aus Oftringen in der RTL-TV-Show «Ninja Warrior Allstars» zu sehen. In fünf Sendungen, Start war am 17. April. In jeder Vorrundensendung treten jeweils 32 Athleten und Athletinnen im Rahmen von 16 Vorrunden-Duellen gegeneinander an. Die jeweilige Duellsiegerin bzw. der jeweilige Duellsieger kommt weiter.

In der zweiten Runde gibt es für die 16 Gewinner einen neuen Parcours und weitere acht Duelle. Die Sieger dieser



Sandro Scheibler (rechts) wird in der ersten Runde gegen Christopher von Stelzer antreten. Den Gegner neben sich zu haben, sei sehr anspruchsvoll, sagt Scheibler.

Bild: RTL/Markus Hertrich

Runde begegnen sich in den vier finalen Duellen vor dem elf Meter hohen Tower. Am Ende jeder Vorrunde stehen vier Finalisten fest, die alle im grossen Finale vom 22. Mai aufeinander treffen. Eines der neuen Hindernisse der 2. Staffel wird eine transparente Pipeline mit beweglicher Flüssigkeit im Inneren sein. Ob Sandro Scheibler dieses Hindernis gemeistert hat, darf er selbstverständlich nicht verraten. Er erzählt aber, wie gross der Druck ist, wenn man im Parcours direkt gegen einen Gegner antritt. «Den Parcours kann man vorher kurz testen. Heisst: Jedes Hindernis darf man bis zu drei Mal testen, um den schnellstmöglichen

Weg zu finden», erklärt Scheibler. «Den Gegner neben sich zu haben, ist für den Kopf extrem anspruchsvoll, macht aber das Format Allstars dadurch auch extrem cool.»

Scheibler zeigt sich «im Grossen und Ganzen sehr zufrieden» mit seiner Leistung. Natürlich gebe es immer Verbesserungspotenzial, das gehöre nun Mal dazu. Aber: «Einschalten lohnt sich auf jeden Fall», macht er Werbung für seinen Auftritt. Bei der regulären Staffel von Ninja Warrior Germany habe er im Duell gegen Benni Grams gezeigt, dass er sehr schnell sein könne. «Das wollte ich natürlich bei Allstars verdeutlichen.»